



Gesundheit

14

Krankenhäuser	212
Stationäre Alters- einrichtungen, Spitex	214
Arbeitsstätten und Beschäftigte im Gesundheitswesen	216
Bestattungen	220

Gesundheit

Inhalt und Quellen

Der Inhalt in diesem Kapitel erstreckt sich über Krankenhausaustritte und Pflage tage in Spitälern, die Anzahl Ärztinnen und Ärzte sowie Apotheken, die Tätigkeit der Spitex bis hin zu den stationären Alterseinrichtungen in der Stadt Bern. Weiter wird ein Überblick über die Arbeitsstätten und Beschäftigten des Gesundheitswesens gegeben sowie auf die verschiedenen Bestattungsarten eingegangen. Herkunft der Daten: Gesundheitsdienst der Stadt Bern, Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern, Spital Netz Bern AG, private Akutspitäler der Stadt Bern, Alters- und Versicherungsamt der Stadt Bern, Ärztlicher Bezirksverein Bern Regio, Stadtbernischer Apothekerverein, SPITEX BERN, Polizeiinspektorat Stadt Bern (Bestattungswesen) und Bundesamt für Statistik (Medizinische Statistik; Statistik der Unternehmensstruktur STATENT).

Weiteres zum Thema

Der Krankenversicherungsprämien-Index wird in Kapitel 05 (Preise) abgebildet.

Angaben über die Prämien der Krankenversicherung finden sich am Schluss des Kapitels 13 (Soziale Sicherheit).

Methodisches

Die Angaben zu den **Krankenhäusern** der Stadt Bern stammen aus der Medizinischen Statistik des Bundesamtes für Statistik und werden uns seit dem Jahr 2012 von der Abteilung Grundlagen der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern zur Verfügung gestellt.

Das **Zieglerspital** stellte den Betrieb Ende August 2015 ein. Das akutstationäre Angebot einschliesslich der Geriatrie zog ins Tiefenauspital um. Bis zur Neuüberbauung des Geländes wurde im Gebäude des Zieglerspitals ein Empfangs- und Verfahrenszentrum des Bundes für Asylsuchende eingerichtet. Inselspital und Spital Netz Bern fusionierten per Anfang 2016 zum grössten Spital der Schweiz, der **Insel Gruppe AG**. Ab 2018 wird die **Stiftung Diaconis Palliative Care** in dieser Tabelle aufgeführt und nicht mehr wie bisher in T 14.02.010.

Anzahl Austritte, Säuglinge und Pflage tage der Krankenhäuser 2018 Stadt Bern

	Anzahl Austritte ¹	davon gesunde Säuglinge ²	Anzahl Pflage tage ³
Inselspital (Insel Gruppe AG, universitär)	47 982	1 438	271 339
Spital Tiefenau (Insel Gruppe AG, nicht-universitär)	6 171	–	41 879
Klinik Beau-Site (Hirslanden Bern AG)	6 330	–	32 631
Salem-Spital (Hirslanden Bern AG)	9 698	967	44 230
Klinik Permanence (Hirslanden Bern AG)	3 068	–	10 087
Lindenhofspital (Lindenhof AG)	17 788	1 201	72 709
Klinik Sonnenhof (Lindenhof AG)	5 584	–	27 343
Klinik Engeried (Lindenhof AG)	5 098	887	17 229
Universitäre Psychiatrische Dienste Bern ⁴	3 358	–	91 604
Stiftung Diaconis Palliative Care	249	–	3 929
Total 2018	105 326	4 493	612 980
2017	105 115	4 627	617 221

T 14.01.010

Statistik Stadt Bern

¹ Anzahl stationäre Austritte (inkl. gesunde Neugeborene)

² Anzahl stationäre Austritte von gesunden Neugeborenen

³ Anzahl im Jahr erbrachte Pflage tage der stationären Fälle (inkl. gesunde Neugeborene)

⁴ nur Standorte in der Gemeinde Bern

Datenquellen: Bundesamt für Statistik, Medizinische Statistik 2018 (provisorische Daten); Stiftung Diaconis
– Datenbearbeitung: Abteilung Grundlagen, Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern

Insel Gruppe deckt die Hälfte der Pflage tage ab

In den **zehn Spitälern** der Stadt Bern wurden im Jahr 2018 insgesamt 612 980 Pflage tage registriert, 4241 resp.

0,7% weniger als im Vorjahr. Mit einem Anteil von 51,1% deckt die **Insel Gruppe** rund die Hälfte der Pflage tage ab. Die Lindenhof AG kommt auf 19,1%, die Hirslanden Bern AG

auf 14,2% und für die Universitären Psychiatrischen Dienste Bern resultierten 14,9% aller Pflage tage. Die restlichen 0,6% der Pflage tage entfallen auf die Stiftung Diaconis Palliative Care.

Methodisches

Bis 2010 existieren Zahlen zum Bettenbestand sowie zu den Pflēgetagen. Seit 2012 liegen die Anzahl Betten nicht mehr für alle Einteilungen vor, es sind deshalb lediglich noch die Pflēgetage aufgeföhrt.

2012 fand ein **Systemwechsel in der Finanzierung** im Gesundheitswesen statt: Mit der neuen Spitalfinanzierung wurden zur Abrechnung die diagnosebezogenen Fallpauschalen (DRG) eingeföhrt.

Entwicklung Bettenbestand und Pflēgetage zwischen 1980 und 2010

Die Entwicklung des Bettenbestandes bzw. der Pflēgetage in den Berner Krankenhäusern ist – über den gesamten Zeitraum von 1980 bis 2010 betrachtet – von abnehmenden Zahlen geprägt: Der Bettenbestand ging kontinuierlich zurück, gesamthaft um 30,9%. Bei den Pflēgetagen verteilt sich die Gesamt- abnahme von 25,8% unterschiedlich auf die einzelnen Kategorien. Während sich der Rückgang bei den Akutspitälern auf 27,9% (öffentliche) bzw. 1,8% (private) beläuft, sind es bei den Universitären Psychiatrischen Diensten 49,6%.

Entwicklung Pflēgetage ab 2012

Der Anteil der Pflēgetage in den öffentlichen Akutspitälern betrug 2012 52,8%, während er 2018 noch 51,1% ausmachte. Hingegen zeigt der Anteil der privaten Akutspitäler eine gegensätzliche Tendenz. 2012 betrug er 33,3%, während er 2018 34,0% ausmacht. Der Anteil der Universitären Psychiatrischen Dienste ist seit 2012 um einen Prozentpunkt auf 14,9% im Jahr 2018 gestiegen.

**Pflēgetage und Bettenbestand in Krankenhäusern seit 1980
Stadt Bern**

T 14.01.020

	Bettenbestand	Pflēgetage			
		Total Krankenhäuser	öffentliche Akutspitäler	Universitäre Psychiatrische Dienste UPD	private Akutspitäler
1980	3 206	968 966	538 480	192 745	237 741
1981	3 267	981 658	539 994	181 587	260 077
1982	3 251	992 243	543 977	185 789	262 477
1983	3 209	1 018 751	563 269	190 445	265 037
1984	3 165	1 007 179	554 920	185 050	267 209
1985	3 126	976 508	537 299	181 882	257 327
1986	3 143	961 846	548 216	164 290	249 340
1987	3 061	937 182	519 640	149 194	268 348
1988	3 045	887 527	519 799	142 461	225 267
1989	2 860	862 309	492 352	128 362	241 595
1990	2 910	839 447	468 166	112 532	258 749
1991	2 899	837 485	477 308	117 171	243 006
1992	2 886	852 199	501 194	111 937	239 068
1993	2 891	857 106	500 635	112 267	244 204
1994	2 848	868 711	513 393	112 505	242 813
1995	2 683	822 397	498 499	114 959	208 939
1996	2 744	840 272	486 264	131 605	222 403
1997	2 644	799 733	471 287	124 780	203 666
1998	2 554	796 350	463 035	131 545	201 770
1999	2 562	788 097	449 595	131 802	206 700
2000	2 504	777 160	425 269	137 167	214 724
2001	2 406	760 195	413 384	137 170	209 641
2002	2 486	772 973	429 337	127 672	215 964
2003	2 253	794 949	430 158	150 284	214 507
2004	2 434	780 449	425 797	131 177	223 475
2005	2 415	778 153	421 233	124 888	232 032
2006	2 425	761 571	423 651	122 707	215 213
2007	2 348	750 028	403 275	120 894	225 859
2008	2 327	751 425	396 343	106 763	248 319
2009	2 288	732 885	386 155	107 925	238 805
2010	2 216	718 943	388 400	97 072	233 471
2011	...	...	...	...	...
2012 ¹	...	628 653	331 873	87 389	209 391
2013	...	636 110	330 892	85 687	219 531
2014	...	645 531	332 183	85 179	228 169
2015	...	623 672	316 169	84 642	222 861
2016	...	612 685	305 032	85 924	221 729
2017	...	617 221	311 745	88 777	216 699
2018 ²	...	612 980	313 218	91 604	208 158

Statistik Stadt Bern

Universitäre Psychiatrische Dienste UPD: bis 1995 Psychiatrische Klinik Waldau

¹ Einführung der neuen Spitalfinanzierung² ab 2018 Stiftung Diaconis Palliative Care hier berücksichtigt

Datenquellen: Gesundheitsdienst der Stadt Bern, bis 2007; ab 2008: Bundesamt für Statistik, Krankenhaus- und Medizinische Statistik – Datenbearbeitung: Abteilung Grundlagen, Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern; Spital Netz Bern AG; Private Akutspitäler ab 2012: Bundesamt für Statistik, Medizinische Statistik; Stiftung Diaconis – Datenbearbeitung: Abteilung Grundlagen, Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern

Stationäre Alterseinrichtungen nach Pflegeheimplätzen 2018

Stadt Bern

T 14.02.010

	Anzahl Pflegeheimplätze		Anzahl Pflegeheimplätze
Alters- und Pflegeheim Kühlewil	131	Domicil Steigerhubel	41
Alters- und Pflegeheim Lorrainehof	62	Domicil Wyler	112
Altersheim Mon Soleil	17	Elfenaupark	120
Alterswohn- und Pflegeheim Jolimont	46	Haus für Pflege Bern	38
Alterswohnheim Fellerhut	44	Senevita Bümpliz	18
Alterszentrum Viktoria AG	100	Senevita Dammweg	11
Betagtenheim Mattenhof	41	Senevita Panorama	20
Blinden- und Behindertenzentrum	22	Senevita Wangenmatt	72
Burgerspittel am Bahnhofplatz	35	Senevita Westside	21
Burgerspittel im Viererfeld	234	Seniorenvilla Grüneck	47
Domicil Ahornweg	43	Stiftung Diaconis Wohnen – Pflege Altenberg	65
Domicil Alexandra	62	Stiftung Diaconis Wohnen – Pflege Oranienburg/Belvoir	120
Domicil Baumgarten	38	Stiftung Senioren-Appartements Egghölzli	27
Domicil Egelmoos	31	Tertianum Wohn- und Pflegezentrum Fischermätteli	80
Domicil Kompetenzzentrum Demenz Bethlehemacker	73	Tertianum Wohn- und Pflegezentrum Résidence	35
Domicil Kompetenzzentrum Demenz Wildermettpark	38	tilia Pflegezentrum Wittigkofen	95
Domicil Kompetenzzentrum Demenz Elfenau	24	Zentrum Schönberg	166
Domicil Lentulus	36	Total 2018	2 462
Domicil Mon Bijou	50	2017	2 467
Domicil Schönegg	79		
Domicil Schwabgut	120		
Domicil Spitalackerpark	48		

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Alters- und Versicherungsamt der Stadt Bern

Methodisches

Die Unterscheidung zwischen **öffentlichen und privaten Heimen** entfällt ab 2011 mit der Inkraftsetzung des Bundesgesetzes über die Neuordnung der Pflegefinanzierung.

Weniger Pflegeheimplätze in der Stadt Bern

Ende 2018 wurden in der Stadt Bern 2462 Pflegeheimplätze registriert, 5 resp. 0,2% weniger als im Vorjahr. Neben weiteren Änderungen fallen ins Gewicht: Zunahme von 48 Plätzen

im umgebauten Domicil Spitalacker. tilia Elfenau befindet sich immer noch im Umbau. Die Stiftung Diaconis Palliative Care wird ab 2018 nicht mehr in dieser Tabelle (–18), sondern in T 14.01.010 aufgeführt.

Methodisches

Die **SPITEX BERN** ist die öffentliche Spitex-Organisation mit Versorgungsauftrag für die **Stadt Bern** und die Gemeinde **Kehrsatz**. Sie leistet Grund- und Behandlungspflege, berät Betroffene und Angehörige im Umgang mit gesundheitlichen Einschränkungen und unterstützt in der Koordination der Hilfe und Pflege zuhause.

Spitex Bern 2017 und 2018

Stadt Bern

T 14.02.020

	Total	2018 in %	2017 Total
Anzahl Klientinnen und Klienten (1.1.–31.12.)	3 047	...	3 121
Anzahl Einsätze	405 225	...	413 457
verrechnete Stunden	236 969	100.0	244 219
Pflegeleistungen nach KLV ¹	232 416	98.1	235 013
hauswirtschaftliche und nicht-KLV-Leistungen ¹	4 553	1.9	9 206
Personal per 31.12. ²	376	...	400
Stellen (Vollzeit) per 31.12.	235	...	254

Statistik Stadt Bern

Betriebe Bethlehem, Bümpliz Nord, Bümpliz Süd/Westside, Fischermätteli, Kehrsatz, Kirchenfeld Ost, Kirchenfeld West, Länggasse, Lorraine-Wyler, Wankdorf

¹ Krankenpflege-Leistungsverordnung

² ohne Lernende

Datenquelle: SPITEX BERN

Mehr Kundinnen und Kunden sowie Einsätze

Im Jahr 2018 sank die Zahl der Kundinnen und Kunden, die von SPITEX BERN betreut werden, um 74 (–2,4%) auf 3047. Auch das Total der Einsätze ist um 8232 (–2,0%) auf 405225 gesunken. Des Weiteren ist auch das Total der verrechneten Stunden auf 236969

gesunken (–3,0%): für Pflegeleistungen nach KLV sind sie um 1,1% und für hauswirtschaftliche und nicht-KLV-Leistungen um 50,5% gesunken.

Der Personalbestand beläuft sich per 31. Dezember 2018 auf 376 Mitarbeitende, was einer Abnahme gegenüber dem Vorjahr um 6,0% entspricht. Die

Zahl der Vollzeitstellen ist um 7,5% auf 235 gesunken. Im Durchschnitt wurde alle 1,3 Minuten ein Einsatz geleistet.

Methodisches

Die **SPITEX BERN** besteht seit 2010 aus den städtischen und der dazugekommenen Spitex Kehrsatz. Seit dem Jahr 2014 beziehen sich die publizierten Zahlen auf sämtliche zehn Betriebe, die neun städtischen und jenen in Kehrsatz.

Infolge Wegfalls der Subventionierung der ärztlich verordneten hauswirtschaftlichen und sozial-betreuerischen Leistungen (HWSL) musste SPITEX anfangs 2014 Umstrukturierungen des Dienstleistungsangebots vornehmen, was eine Auslagerung der Hauswirtschaft in die Tochterfirma BelleVie Suisse AG zur Folge hatte. Dies führte bei SPITEX BERN ab dem Jahr 2014 zu rückgängigen Zahlen bei den betroffenen Dienstleistungen.

Spitex Bern seit 1999
Stadt Bern

T 14.02.030

	Klientinnen und Klienten	Einsätze	verrechnete Stunden	Personal per 31.12.	Stellen (Vollzeit) per 31.12.
1999	5 148	198 343	288 866	...	...
2000	4 880	229 090	274 317	328	221
2001	4 449	...	253 664	320	214
2002	4 388	272 967	241 838	322	203
2003	4 463	265 506	237 611	300	203
2004	4 255	272 867	243 528	310	214
2005	4 390	292 660 ¹	243 123	317	219
2006	4 409	313 290	252 368	344	236
2007	4 628	345 631	273 294	378	263
2008	4 759	367 939	286 811	398	264
2009	4 618	390 096	296 828	419	272
2010	4 701	399 246	298 538	423	268
2011	4 533	397 416	279 211 ²	434	274
2012	4 387	388 068	270 399	418	282
2013	4 274	390 610	273 749	422	279
2014 ³	4 259	410 904	251 467	415	267
2015	3 017	401 958	238 872	366	248
2016	3 569	421 184	237 497	374	237
2017	3 121	413 457	244 219	400	254
2018	3 047	405 225	236 969	376	235

Statistik Stadt Bern

1 ab 1.1.2005: neue Erfassungsmethode

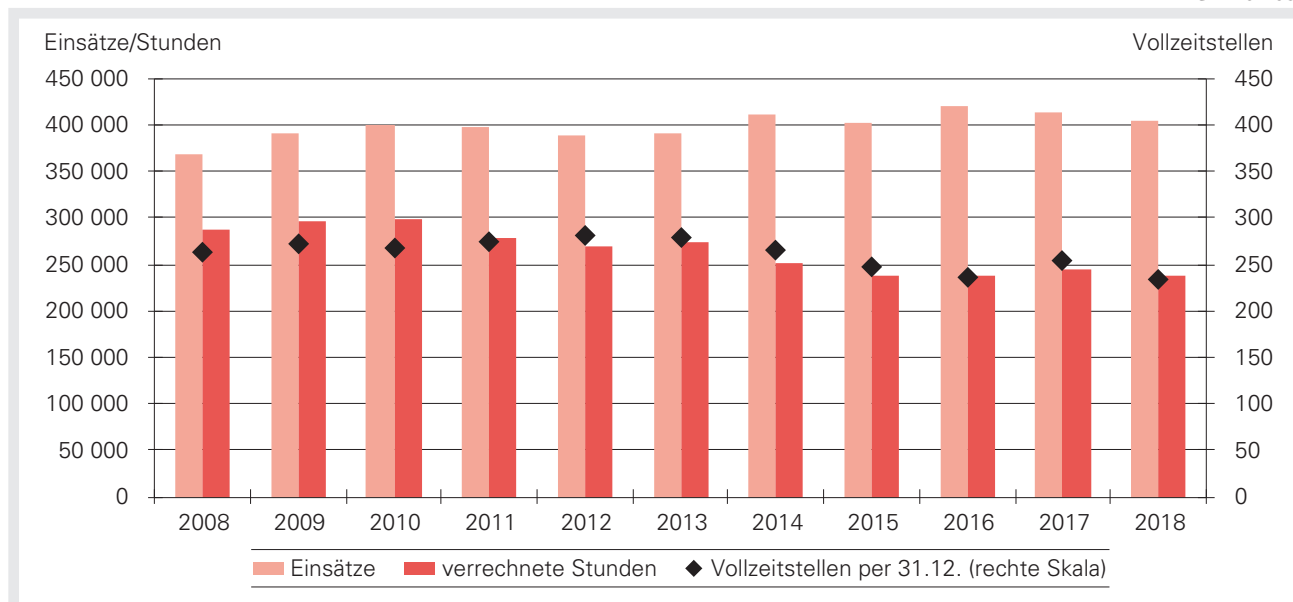
2 ab 1.1.2011: ohne Wegpauschalen bei den hauswirtschaftlichen Stunden

3 ab 1.1.2014: Zahlen inkl. Betrieb Kehrsatz; Auslagerung der reinen Hauswirtschaft in die Tochterfirma BelleVie Suisse AG; Personal ohne Lernende

Datenquelle: SPITEX BERN

Spitex Bern seit 2008
Stadt Bern

G 14.02.030



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: SPITEX BERN

Methodisches

In der Grafik werden die Einsätze, verrechneten Stunden und Vollzeitstellen von **SPITEX BERN** seit 2008 dargestellt. Dabei ist folgendes zu beachten:

- Ab 2011 werden die Wegpauschalen nicht mehr zu den hauswirtschaftlichen Stunden gerechnet.
- Ab 2014 sind in den Zahlen sämtliche Betriebe der SPITEX BERN enthalten, also auch der Betrieb in Kehrsatz. Die reine Hauswirtschaft wurde in die Tochterfirma BelleVie Suisse AG ausgelagert. Im Personal ist die Zahl der Lernenden nicht enthalten.

Beschäftigte des Gesundheitswesens nach Wirtschaftsart, Statistik der Unternehmensstruktur 2016 und 2017 Stadt Bern

T 14.03.010

Wirtschaftsart	Total Beschäftigte		Veränderung	
	2017	2016	absolut	in %
Total	32 333	31 576	757	2.4
Gesundheitsdienste	26 688	26 169	519	2.0
Krankenhäuser	15 264	15 022	242	1.6
sozialmedizinische Institutionen ¹	3 964	3 932	32	0.8
soziale Betreuung (ohne Heime) älterer Menschen und Behinderter	102	124	- 22	- 17.7
Arztpraxen	3 419	3 336	83	2.5
Zahnarztpraxen	942	932	10	1.1
sonstiges Gesundheitswesen ²	2 997	2 823	174	6.2
Industrie und Handel	3 308	3 171	137	4.3
Pharma-, technisch-medizinische Industrie (Industrie und Gewerbe)	1 991	1 939	52	2.7
Grosshandel mit pharm. und med. Erzeugnissen	215	201	14	7.0
Detailhandel mit Arzneimitteln und medizinischen Artikeln	1 102	1 031	71	6.9
Verwaltung und Prävention ³	2 337	2 236	101	4.5
Sozialversicherung (Krankenkassen und Unfallversicherung)	1 463	1 411	52	3.7
Organisationen des Gesundheitswesens	874	825	49	5.9

Statistik Stadt Bern

Wirtschaftsart nach NOGA 2008 (s. Einführung Kapitel 03)
2017 provisorisch, 2016 revidiert

¹ ohne Institutionen des Sozialwesens wie Wohnheime für Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime und sonstige Wohnheime

² diese Wirtschaftsart umfasst: Psychotherapie und Psychologie, Physiotherapie, Aktivitäten der Krankenschwestern und Hebammen, Hauspflege, Optometrie, Hydrotherapie, Sprachtherapie (Logopädie), Beschäftigungstherapie (Ergotherapie), Homöopathie, Akupunktur, Naturopathie, Shiatsu, Ernährungsberatung, Podologie, Bandagisten, Dentalhygiene, medizinische Labors, Rettungsdienste und Patiententransport jeder Art (einschl. in Flugzeugen), Tätigkeiten von Blut-, Samen- und Organspendezentren usw., sonstige Tätigkeiten im Gesundheitswesen ohne gesetzliche Zulassung: Heiler, Hypnotiseure usw.

³ ohne die Gesundheitsdienste der Kantone, Gemeinden und des Bundes

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenversion: 16.8.2019)

Beschäftigungswachstum im Gesundheitsbereich

Die Zahl der Beschäftigten im Gesundheitsbereich ist von 2016 bis 2017 um 2,4% gestiegen (+757 Personen). Mit einer Zunahme der Beschäftigten um 242 Personen verzeichnen die Krankenhäuser (Gesundheitsdienste) das grösste absolute Wachstum. Bei den 2017er-Werten handelt es sich um provisorische Angaben.

Arbeitsstätten und Beschäftigte des Gesundheitswesens, Statistik der Unternehmensstruktur 2017 Stadt Bern

T 14.03.020

Wirtschaftsart	Anzahl Arbeitsstätten		Total Beschäftigte		
	Total	darunter öffentlich-rechtlicher Bereich ¹	Total	darunter öffentlich-rechtlicher Bereich ¹	Frauenanteil in %
Total	2 528	15	32 333	892	72.6
Gesundheitsdienste	2 274	14	26 688	676	75.7
Krankenhäuser	20	2	15 264	165	75.7
allgemeine Krankenhäuser	10	1	14 128	159	76.6
Spezialkliniken	10	1	1 136	6	64.3
sozialmedizinische Institutionen ²	73	7	3 964	225	76.3
Alters- und Pflegeheime	40	2	3 017	175	80.3
Institutionen für Behinderte	8	–	626	–	64.9
Institutionen für Suchtkranke und psychosoziale Fälle	25	5	321	50	61.1
soziale Betreuung (ohne Heime) älterer Menschen und Behinderter	6	–	102	–	43.1
Arztpraxen	959	3	3 419	102	72.5
Praxen von Ärzten für Allgemeinmedizin	230	3	985	102	74.6
Praxen von Fachärzten	729	–	2 434	–	71.7
Zahnarztpraxen	136	1	942	46	79.6
sonstiges Gesundheitswesen	1 080	1	2 997	138	78.0
Psychotherapie und Psychologie	212	–	265	–	72.1
Physiotherapie	261	–	588	–	74.5
Aktivitäten der Krankenschwestern und Hebammen, Hauspflege	84	–	662	–	88.5
sonstige Aktivitäten der nicht-ärztlichen Medizinalberufe ³	479	1	855	138	74.9
medizinische Labors	9	–	261	–	80.5
sonstiges Gesundheitswesen ⁴	35	–	366	–	74.6
Industrie und Handel	193	–	3 308	–	54.7
Industrie und Gewerbe	61	–	1 991	–	40.6
Herst. v. pharm. Grundstoffen, Spezialitäten und sonstigen Erzeugnissen	4	–	1 536	–	40.2
Herst. v. Bestrahlungs-, Elektrotherapie- und elektromed. Geräten sowie med. und zahnmed. Apparaten und Materialien	8	–	151	–	33.8
Herst. v. orthop. und prothetischen Erzeugnissen sowie Brillen	9	–	164	–	54.3
zahntechnische Laboratorien	40	–	140	–	35.7
Grosshandel	29	–	215	–	51.6
Grosshandel mit pharm. Erzeugnissen	13	–	118	–	59.3
Grosshandel mit med., chirurg. und orthop. Erzeugnissen	16	–	97	–	42.3
Detailhandel	103	–	1 102	–	80.8
Apotheken	48	–	660	–	90.0
Drogerien, Detailhandel mit medizinischen und orthopädischen Artikeln	11	–	125	–	76.0
Detailhandel mit Brillen und anderen Sehhilfen	44	–	317	–	63.4
Verwaltung und Prävention ⁵	61	1	2 337	216	63.4
Sozialversicherung	17	1	1 463	216	64.1
Organisationen des Gesundheitswesens	44	–	874	–	62.2

Statistik Stadt Bern

Wirtschaftsart nach NOGA 2008 (s. Einführung Kapitel 03)
provisorische Daten

¹ ohne Arbeitsstätten der öffentlichen Hand mit privatwirtschaftlicher Rechtsform bzw. deren Beschäftigte

² ohne Institutionen des Sozialwesens wie Wohnheime für Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime und sonstige Wohnheime

³ diese Wirtschaftsart umfasst: Optometrie, Hydrotherapie, Sprachtherapie (Logopädie), Beschäftigungstherapie (Ergotherapie), Homöopathie, Akupunktur, Naturopathie, Shiatsu, Ernährungsberatung, Podologie, Bandagisten, Dentalhygiene

⁴ sonstiges Gesundheitswesen, soweit anderweitig nicht genannt: Rettungsdienste und Patiententransport jeder Art (einschl. in Flugzeugen), Tätigkeiten von Blut-, Samen- und Organspendezentren usw., sonstige Tätigkeiten im Gesundheitswesen ohne gesetzliche Zulassung: Heiler, Hypnotiseure usw.

⁵ ohne die Gesundheitsdienste der Kantone, Gemeinden und des Bundes

Datenquelle: Bundesamt für Statistik, Statistik der Unternehmensstruktur STATENT (Datenversion: 16.8.2019)

Grosse Bedeutung des Gesundheitswesens in der Stadt Bern

Gemäss der provisorischen Statistik der Unternehmensstruktur entfallen im Jahr 2017 17,1% aller Beschäftigten in der Stadt Bern auf

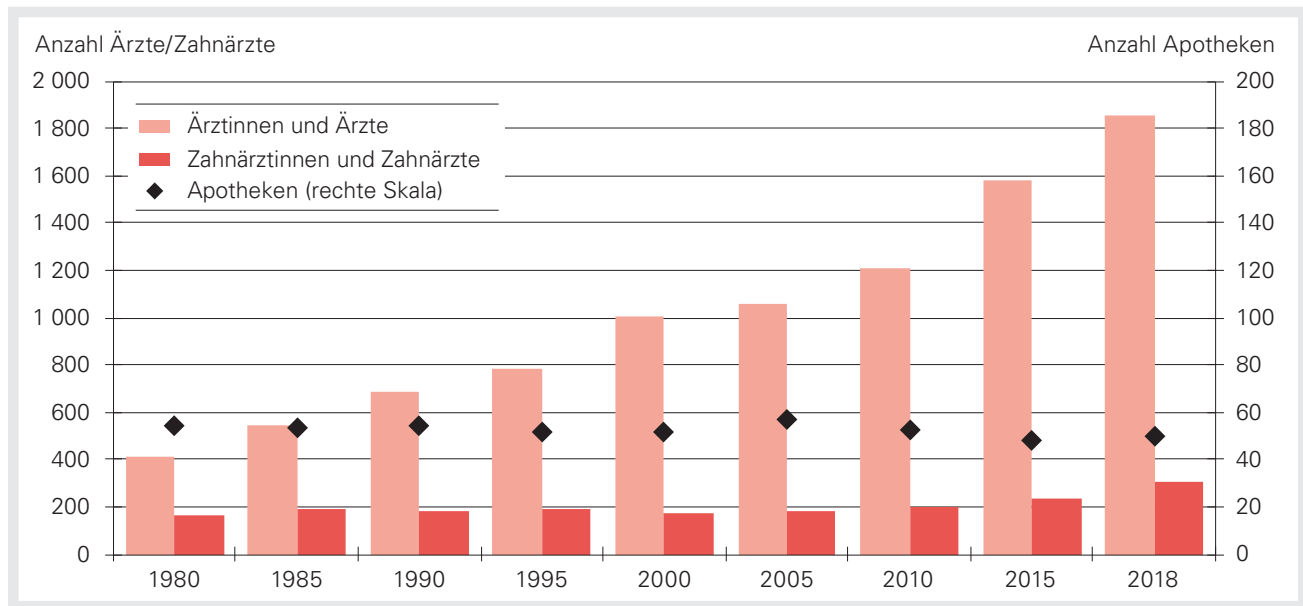
den Gesundheitssektor. Rund 12,6% der Beschäftigten im Gesundheitswesen entfallen auf sozialmedizinische Institutionen, 22,8% auf den ambulanten Sektor (Arzt- und Zahnarztpraxen sowie sonstiges Gesundheitswesen) und 47,2%

auf Krankenhäuser, um nur die grössten Sektoren zu nennen. In den Zahlen nicht enthalten sind die Bereiche Veterinärwesen und Forschung und Entwicklung.

In Kapitel 03 (Arbeit und Erwerb) finden sich Daten zur Statistik der Unternehmensstruktur alle Wirtschaftszweige betreffend.

Medizinalpersonen und Apotheken seit 1980 Stadt Bern

G 14.03.030



Statistik Stadt Bern

Datenquellen: Gesundheits- und Fürsorgedirektion Kanton Bern; Stadtbernischer Apothekerverein

Erneut mehr Ärzte und Zahnärzte in Bern

Ende 2018 waren 1855 **Ärztinnen und Ärzte** mit einer Berufsausübungsbewilligung in Bern tätig, 113 resp. 6,5% mehr als im Vorjahr. Ein Rückblick ins Jahr 1980 zeigt: Damals war weniger als ein Viertel der heutigen Ärztezahl – nämlich 410 Ärztinnen und Ärzte – für die Betreuung einer Bevölkerung von rund 145 000 Personen zuständig (Bevölkerungszahl

Ende 2018: 142 493). Es gilt zu beachten, dass auch auswärtige Personen behandelt werden.

Die Zahl der **Zahnärztinnen und Zahnärzte** betrug Ende 2018 303, das sind 11 resp. 3,8% mehr als Ende 2017.

Die Zahl der **Apotheken** schwankt seit 1980 zwischen 57 (2005, 2006) und 46 (2012). Ende 2018 belief sie sich wie im Vorjahr auf 50.

Medizinalpersonen und Apotheken seit 1910

Stadt Bern

T 14.03.030

	Ärztinnen und Ärzte ¹				Einwohner/innen ² auf einen Arzt der ambulanten Grund- versorgung	Zahnärztinnen/ Zahnärzte ⁷	Hebammen und Ent- bindungs- Pfleger ¹	Apotheken
	Total	ambulante Grund- versorgung ³	übrige Ärzt/innen mit eigener Praxis	andere Ärzt/innen				
1910	114	...	...	...	...	...	...	...
1920	159	...	...	...	...	...	...	...
1930	179	...	...	...	...	...	...	...
1940	...	...	...	...	...	116	30	40
1950	211	...	...	...	...	140	29	44
1960	285	...	...	...	...	155	50	56
1970	332	...	...	...	...	138	43	54
1980	410	...	...	...	...	165	68	54
1981	424	...	...	...	...	170	73	54
1982	...	...	...	...	...	171	78	54
1983	481	...	...	...	...	178	83	54
1984	507	...	...	...	...	184	82	54
1985	543	...	...	...	...	187	91	53
1986 ⁴	562	276	197	89	499	166	...	53
1987	588	281	187	120	486	169	115	54
1988	625	287	193	145	472	172	121	54
1989	<u>648</u>	<u>282</u>	<u>201</u>	<u>165</u>	<u>478</u>	175	120	54
1990 ⁵	687	319	235	133	420	178	154	54
1991	<u>689</u>	<u>314</u>	<u>235</u>	<u>140</u>	<u>428</u>	177	161	52
1992 ⁶	721	321	220	117	416	182	166	52
1993	744	318	226	200	418	184	160	52
1994	767	324	230	213	409	183	161	52
1995	785	<u>328</u>	<u>232</u>	<u>225</u>	<u>402</u>	190	163	51
1996 ⁷	817	354	295	168	369	194	157	53
1997	855	373	311	171	347	199	156	53
1998	887	...	...	...	...	198	155	53
1999 ⁷	940	345	276	319	367	193	<u>165</u>	49
2000 ⁸	1 001	361	253	387	350	175	66	51
2001	984	368	256	360	345	177	74	51
2002	1 023	359	265	399	354	186	73	51
2003	1 039	365	269	405	349	187	74	52
2004	1 046	373	275	398	342	186	75	52
2005	1 062	389	283	390	327	186	78	57
2006	1 111	366	297	448	349	186	79	57
2007	1 138	364	288	486	352	190	82	54
2008	1 162	<u>388</u>	<u>296</u>	<u>478</u>	<u>332</u>	198	86	53
2009 ⁹	1 177	509	327	341	255	186	84	53
2010	<u>1 209</u>	<u>460</u>	<u>313</u>	<u>436</u>	<u>285</u>	196	<u>86</u>	52
2011 ¹⁰	1 272	434	288	550	306	205	61	50
2012	1 331	450	334	547	305	208	58	46
2013	1 469	462	372	635	298	209	68	49
2014	1 487	450	353	684	308	223	68	49
2015	1 581	457	385	739	306	232	70	48
2016	1 714	542	643	529	260	275	81	48
2017	1 742	610	754	378	233	292	81	50
2018	1 855	637	804	414	224	303	94	50

Statistik Stadt Bern

1 mit kantonaler Bewilligung zur Berufsausübung

2 mittlere Wohnbevölkerung; ab 2012: Neudefinition des Wohnbevölkerungsbegriffs

3 Allgemeinpraktizierende, Chirurg/innen, Gynäkolog/innen, Internist/innen und Pädiater/innen mit eigener Praxis

4 ab 1986 neue Erfassungsart (vor 1986: Ärzt/innen mit eigener Praxis, Spital- und Bezirksarzt/innen und Universitätsprofessor/innen zusammen)

5 Ärzt/innen: neue Erfassungsmethode; Daten von April 1991 (statt Ende 1990)

6 Ärzt/innen: neue Erfassungsmethode; Daten von März 1993 (statt Ende 1992)

7 Ärzt/innen mit eigener Praxis: Quelle: 1996 bis 1997 elektronisches Telefonverzeichnis, ab 1999: Ärztlicher Bezirksverein Bern Regio

8 in der Stadt Bern wohnhafte Hebammen und Entbindungspfleger mit Berufsbewilligung

9 Ärzt/innen in ambulanter Grundversorgung: Erfassungsmethode überarbeitet

10 Aktualisierung der Verzeichnisse der praktizierenden Ärzt/innen sowie der Hebammen und Entbindungspfleger

Datenquellen: Ärztlicher Bezirksverein Bern Regio; Stadtbernerischer Apothekerverein; Kantonsarztamt, Gesundheits- und Fürsorgedirektion Kanton Bern

Bestattungen seit 1900

Stadt Bern

T 14.04.010

	Total Bestattungen	Beerdigungen ¹	Kremationen ²		Total Bestattungen	Beerdigungen ¹	Kremationen ²
1900	1 506	1 506	–	1981	2 451	355	2 096
1905	1 423	1 423	–	1982	2 396	353	2 043
1910	1 472	1 353	119	1983	2 457	364	2 093
1915	1 348	1 151	197	1984	2 419	315	2 104
1920	1 456	1 249	207	1985	2 545	364	2 181
1925	1 346	1 028	318	1986	2 592	348	2 244
1930	1 275	878	397	1987	2 560	325	2 235
1935	1 376	820	556	1988	2 654	303	2 351
1940	1 444	789	655	1989	2 810	334	2 476
1945	1 610	828	782	1990	2 860	308	2 552
1950	1 505	586	919	1991	2 838	306	2 532
1951	1 584	616	968	1992	2 831	317	2 514
1952	1 610	603	1 007	1993	2 825	280	2 545
1953	1 622	601	1 021	1994	2 765	242	2 523
1954	1 643	573	1 070	1995	2 923	258	2 665
1955	1 705	622	1 083	1996	2 906	257	2 649
1956	1 726	615	1 111	1997	2 889	268	2 621
1957	1 786	615	1 171	1998	2 837	229	2 608
1958	1 730	602	1 128	1999	3 006	246	2 760
1959	1 772	593	1 179	2000	2 995	229	2 766
1960	1 803	590	1 213	2001	3 001	210	2 791
1961	1 791	556	1 235	2002	3 085	189	2 896
1962	1 993	602	1 391	2003	2 968	207	2 761
1963	1 907	547	1 360	2004	2 898	190	2 708
1964	1 925	570	1 355	2005	2 933	203	2 730
1965	1 985	570	1 415	2006	2 943	170	2 773
1966	2 075	564	1 511	2007	3 047	153	2 894
1967	2 053	537	1 516	2008	3 099	161	2 938
1968	2 153	499	1 654	2009	3 159	157	3 002
1969	2 286	525	1 761	2010	3 142	150	2 992
1970	2 212	494	1 718	2011	3 190	143	3 047
1971	2 285	432	1 853	2012	3 246	142	3 104
1972	2 111	424	1 687	2013	3 592	163	3 429
1973	2 164	376	1 788	2014	3 388	132	3 256
1974	2 153	350	1 803	2015	3 826	141	3 685
1975	2 252	369	1 883	2016	3 559	137	3 422
1976	2 287	382	1 905	2017	3 830	134	3 696
1977	2 261	365	1 896	2018	5 127	145	4 982
1978	2 328	307	2 021				
1979	2 323	328	1 995				
1980	2 363	309	2 054				

1 vor 1920 ohne Friedhof Bümpliz; 1940 bis 1963 einschliesslich Beerdigungen im Friedhof Bremgarten (Total 66)

2 Kremationen im Krematorium Bern (Inbetriebnahme 1908) unabhängig vom Beisetzungsort

Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Polizeinspektorat Stadt Bern, Bestattungswesen

14

Methodisches

Unter dem Oberbegriff «Bestattungen» werden die Beerdigungen (Erdbestattung der Toten) und die Beisetzungen (Bestattung kremierter Leichen in einer Urne) verstanden. Mit «Kremation» wird die Verbrennung der Leiche im Krematorium unabhängig vom Beisetzungsort bezeichnet.

Leichte Zunahme bei den Beerdigungen, starke Zunahme bei den Kremationen

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts spielten die **Kremationen** lediglich eine kleine Rolle. Bis 1925 machten sie weniger als ein Viertel des Bestattungstotal aus. Im Laufe der Jahre stieg ihr Anteil kontinuierlich, während die **Beerdigungen** zurückgingen. Von 494 Beerdigungen im Jahr 1970 ist die Zahl über 308 (1990) auf 150 (2010) gesun-

ken. Der tiefste Wert wurde im Jahr 2014 mit 132 registriert. Im Jahr 2018 liegt er bei 145.

Der Rückgang der Beerdigungen wird kompensiert durch zunehmende Anzahl der **Kremationen**. Im Jahr 2018 wurde mit 4982 der Höchstwert seit Beginn der Aufzeichnungen – also seit dem Jahr 1900 – registriert.

Der starke Anstieg der Kremationen gegenüber dem Vorjahr

lässt sich mitunter damit erklären, dass das Krematorium Thun im Zeitraum von 2018 bis voraussichtlich 2020 neu gebaut wird. In dieser Zeit können in Thun nur rund ein Viertel der üblichen Kremationen durchgeführt werden, die anderen werden in Bern durchgeführt.

Beerdigungen und Urnenbeisetzungen seit 1971

Stadt Bern

T 14.04.020

	Beerdigungen	Kremationen mit Beisetzung in Bern		Gesamttotal	Bremgartenfriedhof	Schosshaldenfriedhof	Friedhof Bümpliz	Friedhof Wankdorf	Bestattungen		Kremationen in Bern mit Beisetzung auswärts
		Total	in % des Gesamttotal						Gemeinschafts-Gräber ¹		
1971	432	1 190	73.4	1 622	662	627	161	9	163	663	
1972	424	1 079	71.8	1 503	610	557	173	8	155	608	
1973	376	1 134	75.1	1 510	586	551	170	14	189	654	
1974	350	1 132	76.4	1 482	567	535	175	15	190	671	
1975	369	1 171	76.0	1 540	588	555	170	16	211	712	
1976	382	1 220	76.2	1 602	624	544	170	14	250	685	
1977	365	1 112	75.3	1 477	528	522	166	17	244	784	
1978	307	1 226	80.0	1 533	534	545	169	9	276	795	
1979	328	1 197	78.5	1 525	525	524	176	14	286	798	
1980	309	1 239	80.0	1 548	520	494	178	14	342	815	
1981	355	1 173	76.8	1 528	509	486	193	11	329	923	
1982	353	1 181	77.0	1 534	486	496	187	6	359	862	
1983	364	1 191	76.6	1 555	452	521	193	14	375	902	
1984	315	1 215	79.4	1 530	470	505	195	12	348	889	
1985	364	1 248	77.4	1 612	453	524	196	15	424	933	
1986	348	1 342	79.4	1 690	461	532	208	14	475	902	
1987	325	1 312	80.1	1 637	428	494	199	9	507	923	
1988	303	1 356	81.7	1 659	486	483	177	9	504	995	
1989	334	1 379	80.5	1 713	436	516	203	6	552	1 097	
1990	308	1 379	81.7	1 687	428	492	176	6	585	1 173	
1991	306	1 390	82.0	1 696	389	476	189	10	632	1 142	
1992	317	1 338	80.8	1 655	383	486	189	12	585	1 176	
1993	280	1 274	82.0	1 554	367	445	169	9	564	1 271	
1994	242	1 273	84.0	1 515	328	417	152	8	610	1 250	
1995	258	1 323	83.7	1 581	345	404	202	9	621	1 342	
1996	257	1 307	83.6	1 564	285	399	165	8	707	1 342	
1997	268	1 314	83.1	1 582	294	387	172	8	721	1 307	
1998	229	1 229	84.3	1 458	294	339	179	4	642	1 379	
1999	246	1 246	83.5	1 492	323	407	136	11	615	1 514	
2000	229	1 193	83.9	1 422	264	343	169	6	640	1 573	
2001	210	1 155	84.6	1 365	218	314	159	3	671	1 636	
2002	189	1 194	86.3	1 383	210	343	142	12	676	1 702	
2003	207	1 059	83.6	1 266	185	304	147	10	620	1 702	
2004	190	1 009	84.2	1 199	203	274	101	6	615	1 699	
2005	203	998	83.1	1 201	196	309	96	8	592	1 732	
2006	170	971	85.1	1 141	195	241	103	5	597	1 802	
2007	153	966	86.3	1 119	175	237	84	7	616	1 928	
2008	161	989	86.0	1 150	159	256	110	9	616	1 949	
2009	157	981	86.2	1 138	154	249	98	6	631	2 021	
2010	150	966	86.6	1 116	147	213	113	6	637	2 026	
2011	143	982	87.3	1 125	140	222	100	5	658	2 065	
2012	142	1 003	87.6	1 145	168	249	99	3	626	2 101	
2013	163	990	85.9	1 153	156	245	86	8	658	2 439	
2014	132	934	87.6	1 066	153	200	84	5	624	2 322	
2015	141	939	86.9	1 080	151	212	92	6	619	2 746	
2016	137	928	87.1	1 065	153	221	101	4	586	2 494	
2017	134	922	87.3	1 056	148	242	96	7	563	2 774	
2018	145	897	86.1	1 042	141	238	97	11	555	4 085	

14

Statistik Stadt Bern

1 Urnenbeisetzungen in den drei Gemeinschaftsgräbern

Datenquelle: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Bestattungswesen

Rückgang der Zahl der Kremationen mit Beisetzung in Bern

Während das Total der **Kremationen** in den vergangenen Jahren stetig gestiegen ist, hat sich der Anteil der in Bern Beigesetzten rückläufig entwickelt.

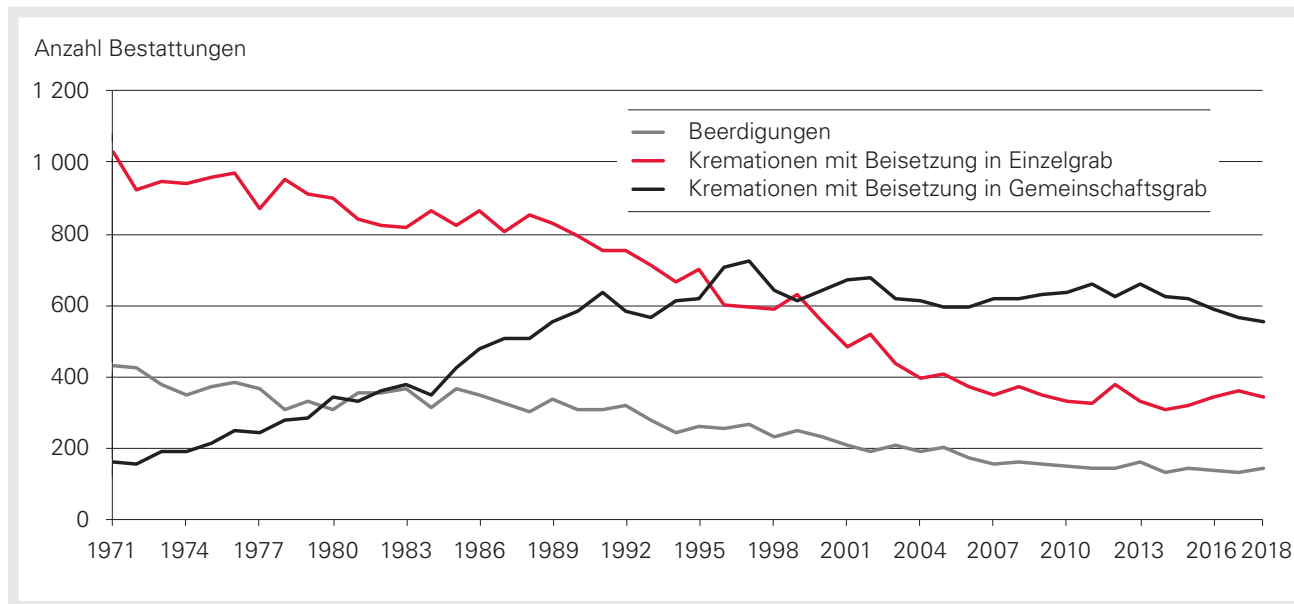
Der hohe Anteil Kremationen in Bern mit Beisetzung auswärts lässt sich auf den Neubau des Krematoriums Thun zurückführen.

Der Anteil der in **Gemeinschaftsgräbern** Beigesetzten

ten belief sich im Jahr 1971 auf 13,7%. Im Jahr 2018 entfallen von den 897 in Bern Beigesetzten 555 (61,9%) auf Gemeinschaftsgräber.

Bestattungen nach Art der Bestattung seit 1971 Stadt Bern

G 14.04.020



Statistik Stadt Bern

Datenquelle: Polizeiinspektorat Stadt Bern, Bestattungswesen

Weniger Beisetzungen in Einzelgräbern

Die Zahl der **Beerdigungen** ist seit Beginn der Aufzeichnungen rückläufig. 1971 belief sie sich auf 432, 2018 auf 145 und war somit um 287 oder 66,4% kleiner.

Zwischen 1971 und 2018 ist die Zahl der **Kremationen** mit Beisetzung in einem **Einzelgrab** kontinuierlich von 1027 auf 342 (-685) gesunken, während jene mit Beisetzungen in einem **Gemeinschaftsgrab** von 163 auf 555 (+392) gestiegen ist.

Der Anteil der Kremationen mit Beisetzungen in einem Gemeinschaftsgrab betrug 1971 13,7%, 2018 beträgt er bereits 61,9%.